

**Pressemitteilung, Erfurt 23. März 2017**

## **Auftaktkonferenz RENN.mitte in Erfurt - Global-regional vernetzt. Rat für Nachhaltige Entwicklung zeichnet Projekte N aus**

Die erste Jahrestagung des neuen Partnernetzwerkes RENN.mitte findet am heutigen Tag im Collegium Maius statt. In der „Regionalen Netzstelle Nachhaltigkeitsstrategien“ - kurz RENN.mitte - sind Akteure für eine nachhaltige Entwicklung aus den Ländern Berlin, Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen verbunden. Sie setzen auf die Stärkung der vorhandenen Strukturen und Netzwerke und wollen aktiv an der Umsetzung der Agenda 2030 mit ihren 17 weltweit geltenden Nachhaltigkeitszielen mitwirken. Kernpunkt der Tagung ist deshalb das gegenseitige Kennenlernen und das Aufzeigen der Mitwirkungsmöglichkeiten im Netzwerk.

80 Akteure und Multiplikatoren der nachhaltigen Entwicklung aus den Bereichen Agenda 21/Agenda 2030, Bildung für nachhaltige Entwicklung sowie Umweltverbände und -initiativen und Eine-Welt-Netzwerke sind aus den fünf Ländern der Einladung gefolgt. Sie werden sich nicht nur über den Stand der Nachhaltigkeitsstrategien und deren Umsetzung in den jeweiligen Ländern austauschen, sondern gezielt nach Möglichkeiten suchen, ihre Themen einzubringen und dabei auch Chancen der länderübergreifenden Zusammenarbeit diskutieren.

Marlehn Thieme, Vorsitzende des Rates für Nachhaltige Entwicklung (RNE) stellt als Grundlage die Eckpunkte der neuen Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie 2017 vor.

Ron Hoffmann, Sprecher des Beirats zur Nachhaltigen Entwicklung in Thüringen, erläutert in diesem Kontext als Beispiel aus den fünf am Netzwerk beteiligten Bundesländern die Thüringer Nachhaltigkeitsstrukturen und berichtet über den Stand der Fortschreibung der 2. Thüringer Nachhaltigkeitsstrategie. Er zeigt die Schnittmengen und Möglichkeiten der Zusammenarbeit zwischen den Ländern sowie zwischen dem Bund und den Ländern aus der Sicht des ehrenamtlichen Thüringer Beirats auf. Insbesondere stellt er die in der Diskussion befindlichen 6 thematischen Schwerpunkte vor, die den Kern der neuen Thüringer Nachhaltigkeitsstrategie bilden sollen.



Höhepunkt der 1. Jahrestagung RENN.mitte und vor allem anfassbar, konkret und zur Nachahmung einladend, wird die Auszeichnung von 15 Projekten mit dem Qualitätssiegel „Projekt Nachhaltigkeit“ durch Marlehn

Thieme vom Rat für Nachhaltige Entwicklung sein. 10 Projekte aus Berlin und je eins aus Sachsen-Anhalt, Brandenburg, Thüringen und ein internationales, EKOenergie aus Finnland, werden ausgezeichnet. Ein weiteres Projekt aus Sachsen „sukuma art“ stellt sich im Collegium Maius mit einem Filmclip zum Thema Boden vor und erhält seine Auszeichnung als sogenanntes Transformationsprojekt auf der Tagung des Rats für Nachhaltige Entwicklung Ende Mai.

Die Titel der Projekte lassen auf den Inhalt gespannt sein.

Aus Berlin:

- Essen statt vergessen-Ein Bildungsprojekt zur biologischen Vielfalt und alter Sorten
- Faster-Than-Light Dance Company
- Flussbad Berlin
- Heldenmarkt-Messe für nachhaltigen Konsum
- Next Organic
- Creative Sustainability Tours Berlin
- Rebeam-refurbishing von Beamern
- Nachhaltigkeitsbüro Studentische Initiative der Humboldt-Universität zu Berlin
- Organic Beats Solar Tour-Babeli & Aerodice auf O.B.S.T.
- Sustainable Party Planet“ Nachhaltigkeit in der Club- und Veranstaltungsszene

Aus Brandenburg, Sachsen-Anhalt und Thüringen werden ausgezeichnet:

- (Bio) Energiedorf-Coaching
- Ökodorf Sieben Linden
- Nachhaltigkeitsreport im Stadtgespräch

Zum Beispiel erhalten beim „(BIO)Energiedorf-Coaching“ aus Schönwald-Glien Dörfer, Gemeinden und Kommunen Hilfestellung und Unterstützung beim Ausbau erneuerbarer Energien und der Entwicklung nachhaltiger Energiekonzepte. Die Bildungsinitiative „Essen statt vergessen“ aus Berlin holt in Vergessenheit geratene Obst- und Gemüsesorten und Nutztierassen zurück auf die Teller und wirkt so dem Schwinden der Biodiversität entgegen.

Der „Nachhaltigkeitsreport im Stadtgespräch“ aus Thüringen ist eine monatliche Radiosendung als Kooperation von Radio F.R.E.I und der Stadt Erfurt zu den 17 Weltnachhaltigkeitszielen. Das klingt groß – und manchmal ganz schön abstrakt. Dabei lassen sich die Ziele durchaus auch auf die lokale Ebene herunterbrechen – und werden so sehr viel greifbarer. Dieser Aufgabe stellt sich die Sendereihe. Was beinhalten die 17 Nachhaltigkeitsziele? Welche Konsequenzen haben sie für Thüringen und Erfurt? Welche Strukturen gibt es in der Stadt, die nachhaltige Entwicklungen fördern und praktizieren? Jeden zweiten Donnerstag im Monat widmen sich Josef Ahlke und Richard Schäfer im „Nachhaltigkeitsreport“ eine Stunde lang diesen Fragen. Dazu laden sie Gesprächspartner aus Unternehmen, Einrichtungen, der Stadtverwaltung oder Organisationen ein, die berichten, wie bei ihnen und mit ihren Initiativen und Projekten die Nachhaltigkeitsziele umgesetzt werden. Eine tolle Inspiration! So viel Nachhaltigkeit geht schon und ist auch in Erfurt schon da. Damit jeder die Gelegenheit hat, die Sendung zu hören, steht sie eine Woche lang auf der Website des freien Bürgerradios zum Nachhören bereit. Auf der Internetseite der Stadt Erfurt kann die Sendung sogar aktiv mitgestaltet werden, hier ist Platz für Nachfragen und Kommentare. Der „Nachhaltigkeitsreport“ ist ein innovatives, lokal verankertes Sendekonzept, das Vorbild für ähnliche Sendungen anderer Bürgerradios in allen Bundesländern werden könnte.

Informationen zu den 15 in Erfurt vorgestellten Projekten sowie zu allen 67 deutschlandweit vom RNE ausgezeichneten Projekten finden sich auf der Webseite:

<http://www.tatenfuermorgen.de/projekt-nachhaltigkeit/projekte/alle-projekte/>

Eine schlichte aber wichtige Erkenntnis aus den Projekten lässt sich auch als Ziel der Tagung und der künftigen Arbeit des RENN.mitte festhalten: Nachhaltigkeit muss sichtbar und anfassbar sein, vielleicht sogar lecker schmecken, soll sie nicht nur Worthülse sein. Zukunft kann auch Spaß machen.

Welche Angebote die Akteure in Erfurt zu den Deutschen Aktionstagen Nachhaltigkeit Anfang Juni entwickeln und präsentieren, wird in diesem Sinne am Nachmittag, nach der Inspiration der ausgezeichneten Projekte Nachhaltigkeit eine der Fragen sein. Aber auch, welche Erwartungen haben die lokalen und regionalen Akteure an das Netzwerk RENN.mitte? Die Ergebnisse des Austausches fließen mit in das Jahresprogramm des RENN.mitte ein und auch die Formen der Zusammenarbeit werden weiterentwickelt.

### **Hintergrund RENN.mitte**

Ist eine von vier bundesweiten Regionalen Netzstellen Nachhaltigkeitsstrategien, deren Einrichtung 2016 durch das Bundeskanzleramt erfolgte. Wesentliche Aufgaben sind die Vernetzung der Akteure und Initiativen für eine nachhaltige Entwicklung sowie das Setzen von Impulsen für einen gesellschaftlichen Wandel über Ländergrenzen hinweg. Hierbei liegt besonderes Augenmerk in der Zusammenarbeit mit den Kommunen und der Zivilgesellschaft. Aber auch die Länder, Wirtschaft und, Wissenschaft werden angesprochen.

*Geschäftsstelle RENN.mitte: Zukunftsfähiges Thüringen e.V. (Thüringen).*

*Partner: Berlin 21 e.V. (Berlin), Brandenburg 21 Verein zur nachhaltigen Lokal- und Regionalentwicklung im Land Brandenburg e.V. (Brandenburg), CivixX - Werkstatt für Zivilgesellschaft (Sachsen), Netzwerk Zukunft Sachsen-Anhalt e.V. (Sachsen-Anhalt)*

### **Die 17 weltweiten Nachhaltigkeitsziele?**

Am 25. September 2015 wurde von den Vereinten Nationen in New York die 2030-Agenda verabschiedet. Sie beinhaltet in ihrem Kern die 17 global gültigen Nachhaltigkeitsziele, die Sustainable Development Goals (SDGs), diese fächern sich noch einmal in 169 Unterziele auf. Wesentliche Handlungsfelder sind die weltweite Bekämpfung von Hunger und Armut, der Schutz der natürlichen Ressourcen, Bildung für alle, die Forderung von nachhaltigen Produktions- und Konsummustern sowie Frieden und Gerechtigkeit. Mit der 2030-Agenda soll die notwendige Transformation aller Staaten in Richtung nachhaltige Entwicklung in den nächsten 15 Jahren deutlich vorangetrieben werden.



Da sich parallel zu den internationalen und nationalen Strukturen seit 1992 die Kommunen mit ihrer zivilgesellschaftlichen Ebene zur vielleicht stärksten Kraft der Agenda 21 entwickelt haben, ist es auch ein wichtiges Ziel, dieser gestiegenen Bedeutung Rechnung zu tragen und die Kommunen auf diesem Weg weiter zu stärken. Ob die SDGs die nötige Substanz und Relevanz für eine globale nachhaltige Entwicklung gewinnen werden, hängt auch sehr stark von der lokalen Ebene ab. Mit dem SDG Ziel 11 „Städte inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig gestalten“ wird maßgeblich auch die besonders wichtige Rolle von Kommunen bei der Umsetzung der SDGs betont.

### **Pressekontakt**

Zukunftsfähiges Thüringen e.V.

Geschäftsstelle RENN.mitte

Josef Ahlke

Kowo Haus der Vereine

Johannesstraße 22

99084 Erfurt

Tel 0361 43020322

[Josef.ahlke@zukunftsfahiges-thueringen.de](mailto:Josef.ahlke@zukunftsfahiges-thueringen.de)

<http://www.renn-netzwerk.de/mitte/>